

wol ohne Außenwercke erbauete, und nie eingenommene Bischöfliche Bambergische Festung, mit einem Schloß an der Pegnitz.

Man logiret in der Krone.

NÜRNBERG, eine schöne und berühmte Handelsstadt an der Pegnitz, so mitten durch die Stadt fließt. Sie soll das Centrum von Deutschland und Europa seyn. In selbiger ist sehenswürdig die Kirche zu St. Sebald, deren Monument, so von Meßing, zu remarquiren ist, nicht nur daß es 7808. Reichs-Thaler gekostet, sondern wohl zehennahl so hoch geschätzt wird, in welcher zugleich noch viele Antiquitäten: die Kirche zu St. Lorenz, zu Unser Frauen, in welcher ein künstlich Uhr-Werck; die Spital-Kirche, woselbst die Reichs-Kleinodien, (als Krone, Reichs-Äpfel, Scepter und Caroli Magni Schwerdt, alles reich von Gold,) allerhand köstliche grosse, doch nur ungeschliffene, Steine, und viele sehr schöne Perlen. Das Schwerdt S. Mauritii in einer güldenenen Scheide, und einem mit Juwelen besetzten Gefässe. Der Kayserl. Mantel, so aber Alters und Zärtlichkeit halber selten jemand gewiesen wird, indem, so oft man denselben antastet, viele Perlen abfallen, und anderer Schaden geschicht) so bey der Krönung eines Römisch. Kayser's gebraucht werden. Ingleichen einige Heiligtümer, so man auch mit zur Krönung nimmt: als der Speer, womit der HErr Christus am Creutz gestochen worden, und ein Nagel, womit er angenagelt gewesen; item ein Stück von dem Creutz, ein Stück von der Krippen zu Bethlehem, ein Stück
lein